

Einführung

Einen Menschen kennenzulernen, bedeutet, sich an ein Leben heranzutasten. Ich glaube, dass es die wertvollste Erfahrung meines Lebens war, Bensiyon Pinto kennenzulernen. Mit seiner umfassenden Lebenserfahrung, Lebensweisheit, liebevollen Großherzigkeit, seiner väterlichen Art, seiner Güte, seiner professionellen Arbeitseinstellung, seinen Überzeugungen, seiner Toleranz, seiner Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und nicht zuletzt durch all die Rollen, die er im Laufe seines Lebens übernommen hat, ist es ihm innerhalb kürzester Zeit gelungen, die schmerzliche Lücke zu füllen, die mein Vater einst mit seinem Tode in meinem Leben hinterließ.

Wir haben uns gemeinsam darüber Gedanken gemacht, wie man das Leben definieren könnte, bis uns klar wurde, dass das Leben nicht definierbar ist, denn es besteht aus unzähligen kleinen Details. Gott hat jedem einzelnen von uns eine Lebensgeschichte zugedacht. Aber diese zur richtigen Zeit mit den richtigen Satzzeichen niederzuschreiben, liegt in unserer Hand. Wir haben uns über die geliebten Menschen, die Ängste, Sorgen, die freudigen und die schmerzlichen Erfahrungen, die Träume, Enttäuschungen, Überraschungen, die erbaulichen Dinge in Bensiyon Pintos Leben und all das, was zu erzählen ihm ein Bedürfnis ist, Gedanken gemacht, es besprochen, aufgelistet, eine Auswahl getroffen und schließlich niedergeschrieben. Und haben an den richtigen Stellen die richtigen Satzzeichen in seiner Lebensgeschichte gesetzt.

Jedes Leben ist eine Geschichte. Und der Protagonist dieser Geschichte ist ein Kind mit ständig aufgeschlagenen Knien, ein verliebter Ehemann, ein liebevoller Vater, ein Großvater, dessen Herz für seine Enkel schlägt, ein echter Freund, ein Vorsitzender, der für seine Gemeinde und seine Heimat lebt. Der Ehrenvorsitzende der Jüdischen Gemeinde der Türkei, Bensiyon Pinto. An erster Stelle möchte ich ihm dafür danken, dass er in mein Leben getreten ist, und des weiteren gilt mein Dank seiner wertvollen Frau, Eti Pinto, die uns bei jedem Schritt, den wir getan haben, stets nach allen Kräften unterstützt hat, meiner lieben Freundin Nil Pinto, dafür dass sie uns für diese wunderbare Arbeit zusammengeführt hat, Hayim und Benjamin Pinto, die uns in jeder Arbeitsphase mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, Rabbi İzak Alaluf, für all seine Informationen und Mühe, die er in dieses Buch gesteckt hat, Yusuf Altıntaş und Rifat Bali für ihre Hilfe bezüglich der historischen Fakten und Terminologie; dem Chefredakteur der Zeitung Hürriyet, Ertuğrul Özkök; Jeffi Medina, der uns mit seinen wertvollen Ratschlägen den Weg gewiesen hat, İzzedin Çalışlar, der sich dazu bereit erklärt hat, dieses Buch zu lektorieren, Alberto Modiano dafür, dass er unserem Buch durch eine Bearbeitung der Fotos zusätzlich Charakter verliehen hat, Rozi Maya Gambaş dafür, dass sie ihre Kindheitserinnerungen mit uns geteilt hat, Beti Birant für ihre Hilfe sowie meiner Mutter,

Nermin Gürler, für ihre unermüdliche Unterstützung während der Arbeit an diesem Buche.

Tülay Gürler

August 2008